Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

sich die Russen sehr stark, sie brachen gegen unsere vordersten Gefechtslinien vor, konnten aber durch die Kompagnien Rechtow, die nun sofort eingesetzt wurden, hauptsächlich durch flankierende Wirkung zum Stehen gebracht werden. Das Bataillon machte dann den infolge der mittlerweile bei Lemberg eingetretenen Ereignisse für die 1. Armee leider notwendig gewordenen

Rückzug

bei der 46. Landwehr-Infanterietruppendivision bis Rozwadow am San mit und rückte am 13. September vormittags in Kotowa-Wola zum Regimente ein. An Verlusten zählte das III. Baon 125 Mann.

Das am 7. September bei Kielczewice als Korpsreserve verbliebene Regiment (drei Bataillone) wurde am 8. September mit gleicher Aufgabe nach Lopienik beordert. Während des weiteren allgemeinen Rückzuges der Armee wurde es vom 9. September an mehrmals verwendet; es bezog Nachthutstellungen und gelangte am 12. September nach Pilcho-Kotowa-Wola am linken Sanufer.

Am 15. September, in den frühesten Morgenstunden, kam es zur Schlacht bei Zaleszczany, wo das Regiment mit allen vier Bataillonen im Feuer stand. Die Feuerlinie, mit dem rechten Flügel (III. Baon) an der Bahnlinie, hatte die allgemeine Direktion auf den Kirchturm von Zaleszczany. Rechts im Anschlusse war das k. u. k. Infanterieregiment Nr. 57.

Infolge gelungener Forcierung des Sanflusses durch die Russen und ihr Eindringen in Zbydniow, wobei Teile des vorgenannten Infanterieregimentes in Gefangenschaft gerieten, war die ganze Feuerlinie der Landsturmbrigade in Gefahr, von den Russen völlig umgangen zu werden. Das Korpskommando befahl daher ungefähr um die Mittagsstunde den Rückzug an, der in sehr ruhiger Art, zunächst auf Jamnica und von dort bis Wydrza erfolgte, ein Ort, der spät abends erreicht wurde. Endlich, nach 24 Stunden, konnte auch ein karger Bissen verabfolgt werden.

Aber schon um 1 Uhr nachts des 16. September marschierte die „Fliegende Brigade" — so wurde sie seit einer Woche scherzhaft genannt — weiter über Buda (7 Uhr vormittags) und nach vierstündigem Aufenthalt in diesem Orte kam sie spät abends nach Rozalin (16. September). Dort wurde bei strömendem Regen Freilager bezogen. Am 17. nachmittags erfolgte der Weitermarsch. Die Wegverhältnisse wurden infolge des recht schlechten Wetters immer trostloser, die Truppe durch Stockungen beim Train in ihrem Marsche oft sehr behindert.